

AGGERTALER 02|16



DAS LOKALMAGAZIN FÜR DAS AGGERTAL UND LINDLAR

Kostenlose Events – Seite 12

Zwei Open-Airs und Stadtläufe in Gammersbach und Bergneustadt.

Marianne Frielingsdorf – Seite 24

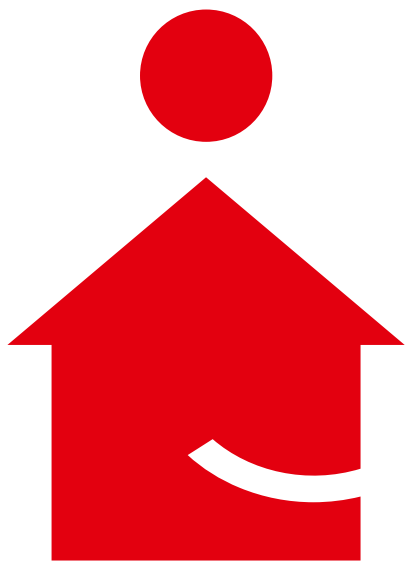
„Kräuterfrau“ ist Spezialistin für alte Blumen- und Gemüsesorten.

Neue Tagespflege – Seite 25

Traditionsreiches Hotel Baumhof in Ränderoth mit neuer Nutzung.



Zuhause ist einfach....



...wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Eigentum an alles denkt.

www.ksk-koeln.de



Wenn's um Ihr Geld geht

**Kreissparkasse
Köln**

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837
info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Sabine König
Dampftraktor „Lena“ (Bj. 1905) beim
großen Dampf- und Treckertreffen im
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Hoffen auf ein Irren einer alten Bauerregel...

Wir wollen uns zwar nicht in die Diskussion der Klimaforscher einmischen, wie weit der drohende Klimawechsel schon fortgeschritten ist. Aber der diesjährige Frühling, der ja eigentlich nur eine Fortsetzung des milden Winters war, oder, dass an den Pfingsttagen Mitte Mai die Temperaturen kälter als an Weihnachten waren, sollte uns schon zu denken geben. Und auch auf den Sommer, der kalendermäßig ja am 21. Juni begonnen hat, warten wir bisher ja noch vergeblich. Auch die Aussichten für die nächsten Wochen stimmen nicht gerade hoffnungsvoll. Denn, erinnern Sie sich noch an das Wetter am „Siebenschläfertag“ (27. Juni)? Richtig, mehr als durchwachsen – und mit kräftigen Regenschauern. Und dieses Wetter soll uns, glaubt man einer alten Bauernregel, auch noch in den nächsten Wochen begleiten, denn dort heißt es wenig verheißungsvoll: „Wenn’s an Siebenschläfer regnet, sind wir sieben Wochen mit Regen gesegnet.“

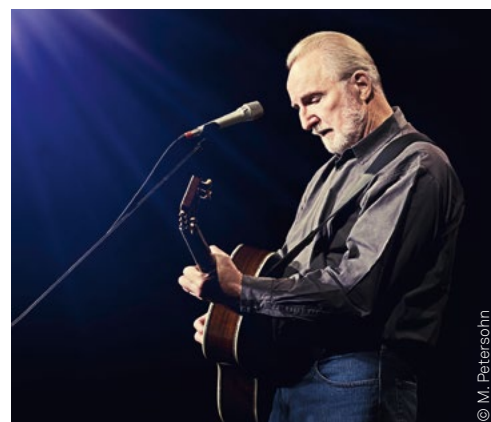
Nun, hoffen wir mal, dass sich auch alte Bauernregeln mal irren können. Zu wünschen wäre es, denn schließlich beginnen an diesem Wochenende die Sommerferien und gerade den Daheimgebliebenen ist zu wünschen, dass sie auch in Oberberg einige schöne und erlebnisreiche Ferienwochen erleben – wozu natürlich auch ein Bad im Freibad oder in einer der zahlreichen Talsperren gehört.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir zudem viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des AGGERTALER. In der Sommerausgabe haben wir für Sie auch wieder einige Veranstaltungstipps für die kommenden Wochen. So weisen wir ausführlich auf die Open-Airs in Gummersbach und Bergneustadt (Seite 12), die Nümbrechter Kartoffeltage (Seite 11) und auf die 5. Liedermachertage (Seite 13) hin. Außerdem enthält der AGGERTALER auch wieder eine Reihe von Reportagen, Porträts und Hintergrund- und Wirtschaftsreportagen. Einige Kostenproben? Wie stellen die Lindlarer „Kräuterfrau“ Marianne Frielingsdorf und die in Bickenbach wohnende junge Autorin Carolin Kippels vor. Und wir erinnern an die wechselvolle Geschichte des traditionsreichen „Haus Baumhof“ in Ründeroth (Seite 25).

Dies, liebe Leserinnen und Leser, ist nur ein kleiner Auszug aus der aktuellen Ausgabe des AGGERTALER. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre – und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe, die Anfang Oktober erscheinen wird. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienverlag





Voller Energie für den Aggertaler.

- | | |
|--|---|
| 3 Vorwort | 16 Haus Nadler zieht positive Jahresbilanz |
| 5 In Kürze | 16 Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen |
| 8 Termine | 17 Carolin Kippels schrieb ihren zweiten Roman |
| 10 Kulturtermine | 18 Neue Auszubildende bei Volksbank Oberberg |
| 11 Nümbrecht Kartoffeltage und Erpelsfest | 19 Engelskirchener Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ |
| 11 14. Autofreier Sonntag Nümbrecht-Waldbröl | 20 Neues Leitsystem auf Schloss Homburg |
| 12 Open-Airs und Stadtläufe | 22 Naturschutz im Aggertal – Fliegen |
| 13 5. Liedermacher Tage in Gummersbach | 24 Kräuterfrau Marianne Frielingsdorf |
| 14 Kreissparkasse Köln unterstützte 39 Vereine | 25 Traditionshaus Hotel Baumhof mit neuer Nutzung |
| 15 Mitarbeiter der Lichtbrücke in Bangladesch | 26 „Alternative Tagespflege“ Uwe Söhnchen |

Panoramabad attraktiver



Auch in diesem Jahr hat der Förderverein Freibad Engelskirchen wieder einiges zur Attraktivitätssteigerung des Panoramabades getan. So hat der Verein neben vielen ehrenamtlichen Stunden über 10.000 Euro investiert. Für die kleinen Besucher wurde einiges am Planschbecken verändert, und es wurde eine neue Sitzmauer mit Holzaufgabe errichtet, wobei die Firma Metten Stein & Design das Material stiftete. Und zum Spielen lädt jetzt eine vier Meter große bunte Wasserspritzschlange ein. Auch die Gemeindewerke investierten einiges in die Komplettierung des Bades.

Nadja Höller neue Leiterin



Wachwechsel bei der Kreissparkasse Köln (KSK) in Runderoth: Nadja Höller (M.) ist neue Filialdirektorin und tritt die Nachfolge von Torsten Selbach an, der als Filialdirektor nach Denkingen wechselte. Höller, die verheiratet ist und in Overath wohnt, hatte zuvor zwei Jahre die KSK-Filiale Forsbach geleitet. Die 30-jährige Höller, die seit 2004 bei der KSK beschäftigt ist, leitet in der Filiale Runderoth mit ihrer Stellvertreterin Dagmar Gries (l.) ein achtköpfiges Team. Vorgestellt wurde Höller vom Engelskirchener KSK-Regionaldirektor Peter Ueberberg (r.).

Tipps von FC-Kickerinnen



Ein besonderes Fußballtraining bekamen die D-Juniorinnen des TSV Runderoth geboten. Im Rahmen der „100pro-Mädchen Trainingseinheit“, mit der die Kreissparkasse Köln den Jugendsport in der Region unterstützt, übernahmen die Bundesligaspielerinnen des 1. FC Köln Diana Caldwell (r.) und Anna Kirschbaum (2.v.l.) für einen Abend die Trainingsregie. Nach dem abwechslungsreichen Training gaben die beiden FC-Kickerinnen, die von der Runderother KSK-Filialdirektorin Nadja Höller (2.v.r.) begrüßt wurde, interessante Einblicke in die Abläufe einer Bundesligamannschaft.

Handwerkerinnen in Berlin



Zu einer Führung durch den Bundestag begrüßte die oberbergische Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier (4.v.r.) den „Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. Oberbergischer Kreis“ im Berliner Reichstag. Die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Elke Pütz (3.v.r.) von der Konditorei Pütz in Dieringhausen, hatte die Reise mit ihren Unternehmerfrauen organisiert, um neben der Besichtigung der Hauptstadt Berlin auch mit Michaela Engelmeier über aktuelle Probleme der Handwerksunternehmer, Entwicklungsarbeit und Rechtsextremismus zu diskutieren.

Literaturabend in der Jurte



Auf Einladung des Fördervereins Büchereien für Engelskirchen war der Pianist, Komponist und Bühnenkünstler Markus Schimpp in der kasachischen Jurte in Kastor, wo er sein Publikum mit Liedern aus den 20er und 50er Jahren und Gedichten von Ringelnatz bis Valentin amüsierte. Mit skurrilen Liedtexten, perfektem Klavier- und ausdrucksvollem Mienenspiel unterhielt er humorvoll seine Zuhörer. Schimpp lobte seine Gäste für ihr Literaturinteresse, worauf auch die Büchereien in Engelskirchen und Runderoth mit ihrem vielfältigen Angebot an Büchern und Medien setzen.

Zielsichere Jungschützen



Auf der Wettkampfanlage de St. Johannes Schützenbruderschaft Helling in Altenrath ermittelten Lindlarer Jungschützen/innen aus insgesamt fünf Vereinen ihre Gemeindemeister. Den Mannschafts-Gemeindepokal gewann der SV Waldbruch (340 Ringe) vor SV Lindlar (298) und den Gastgebern (279). In der Einzelwertung gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Anna-Lena Scherer und Kyra Hasbach (beide Waldbruch), die jeweils auf 89 Ringe kamen, so dass das bessere Schussbild Anna-Lena Scherer den Sieg brachte. Der 3. Platz sicherte sich Lukas Hungenberg (SV Lindlar).

Lindlar präsentiert sich



Seit einigen Wochen präsentiert sich die Gemeinde Lindlar mit einem neuen Internetauftritt. Die neue Online-Präsenz ist übersichtlich und benutzerfreundlich gehalten: Das Hauptmenü gliedert sich in vier Bereiche „Leben in Lindlar“, „Willkommen in Lindlar“, „Wirtschaften in Lindlar“ und „Rathaus in Lindlar“ (Foto). Gleich auf der Startseite von www.lindlar.de befinden sich aktuelle Pressemitteilungen, Termine und wichtige Mitteilungen. Außerdem verfügen Lindlar-Touristik (lindlar-touristik.de) und die BGW (bgw-lindlar.de) erstmals über eigene Internetauftritte.

Vorbilder in Bildern gesucht



Mit 1.876 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, die beim 46. Internationalen Jugendwettbewerb „Fantastische Helden und echte Vorbilder“ der Volks- und Raiffeisenbanken ihre Beiträge bei der Volksbank Wipperfürth-Lindlar eingereicht hatten, war die Resonanz sehr erfreulich. Bei der Siegerehrung der Lindlarer Ortssieger wurden folgende Sieger geehrt (v.l.n.r.): Maximilian Keller (GGs Schmitzhöhe/3.+4. Klasse), Kimberley Schmitz (GGs Lindlar-West/1.+2.), Mila Kremer (7.-9.), Annika Hagen (10.-12.) und Jacqueline Biesenbach (5.+6.) (alle Gymnasium Lindlar).

Gewinnspiel „Lindlar läuft“



Drei junge Sportbegeisterte durften sich freuen. Sie hatten Losglück beim Gewinnspiel, das die Kreissparkasse Köln im Rahmen des 8. Ortslaufs „Lindlar läuft“ ausgeschrieben hatte. Viktoria Kaltenbach (Ründeroth), Jana Nowotnik (Remerscheid) und Toni Demaj (Lindlar), die auch selbst aktiv an dem Lauf teilgenommen hatten, hatten die Preisfrage, zum wievielten Male diese Laufveranstaltung ausgetragen wurde, richtig beantwortet und durften sich über Sachpreise freuen, die Filialdirektor Rafael Niedung (r.) und Teamleiterin Antonie Ommer (l.) übergaben.

Schülerpreise 2016 vergeben



Mit dem Lindlarer Schülerpreis, der dank der Unterstützung der Sponsoren (Schmidt + Clemens, Holz Richter, ONI, Loco-Soft, Volksbank Wipperfürth-Lindlar und Kreissparkasse Köln) seit 2012 vergeben wird, wurden zehn Preisträger und vier weitere Nominierte von Bürgermeister Dr. Georg Ludwig für ihre schulischen Leistungen und soziales Engagement geehrt (Foto). Diese Auszeichnungen sind mit bis zu 500 Euro dotiert. Vor der Ehrung hatten die Sponsoren zugesagt, diese erfolgreiche Partnerschaft zwischen Schulen und Unternehmen um weitere fünf Jahre zu unterstützen.

BGV-Reise nach Duisburg



Eine 52-köpfige Reisegruppe des Bergischen Geschichtsvereins (BGV) wurde bei ihrer jüngsten Studienreise vor dem Rathaus in Duisburg von dem berühmten Kartographen Mercator begrüßt, der dort als bedeutender Sohn der Stadt auf einem Denkmalsockel steht. Hier konnte man gleich das schöne neugotische Rathaus mit der benachbarten archäologischen Zone besichtigen. Anschließend ging es in die Salvatorkirche, für die bereits 1316 der Grundstein gelegt wurde. Natürlich stand auch der Besuch des größten Binnenhafens der Welt mit einer Hafenrundfahrt auf dem Programm.

Marcus Dräger ist BGV-Chef



Stabwechsel im Vorstand der Abteilung Oberberg des Bergischen Geschichtsvereins (BGV): Bei der Jahreshauptversammlung trat Dr. Alexander Rothkopf (li.), der 33 Jahre als 1. Vorsitzender die Geschicke des BGV geleitet hatte, nicht mehr zur Wiederwahl an. Zu seinem Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Marcus Dräger (r.) gewählt, der Dr. Rothkopf für sein langjähriges Engagement dankte und ihm einen Büchergutschein überreichte. Neuer Vize wurde Gerhard Pomykaj, während Volker Lang als Schatzmeister und Dieter Forst als Schriftführer bestätigt wurden.

8 Teams kämpften um Sieg



Beim traditionellen Faustballturnier des TV Bickenbach kämpften 8 Teams um den Sieg, wobei die Mannschaft aus Heinsberg-Oberbruch die längste Anreise hatte. Dafür wurden die weitgereisten Gäste auf Anhieb mit dem Turniersieg belohnt. Nach dem knappen Halbfinalsieg gegen Maria-Linden gewann Oberbruch im Finale gegen die Überraschungsmannschaft, die „Gummibärchenbande“, eine von Mario Escobar zusammengestellte Auswahl, die im Halbfinale gegen die „Volley-Knaller“ siegte. Nach der Siegerehrung durch den TVB-Vorsitzenden Jan Mickoleit stieg eine große Party.

„Goldregen“ in der Eifel



Sehr erfolgreich waren die Sommerbiathleten des Schützenvereins Lindlar bei den Landesmeisterschaften in Adenau, denn sie sicherten sich alle Staffelt Wettbewerbe und auch die Mannschaftswertung. Auch in der Einzelwertung sahten die Schützlinge der Trainerinnen Betina Brückmann und Sylvia Torba mit insgesamt elf Landesmeisterschaften kräftig ab. Im Sprint siegten Mona und Betina Brückmann, Marc Bischof, Tabea Torba, Jannik Wiesemann und Niklas Berger. Im Massenstart sicherten sich Mona, Kim und Betina Brückmann, Marc Bischof und Jannik Wiesemann den Titel.

KSB bescherte Sportvereine



Freude bei fünf Sportvereinen aus dem Verbreitungsgebiet des AGGERTALER: Im P3-Waldstadion des SV Eintracht Hohkeppel überreichten Hagen Jobi und Anja Lepperhoff vom Kreissportbund Oberberg an 23 Vereine je 1000-Euro-Schecks aus dem Landesprogramm „1000 x 1000“ für vorbildliche KiTa- und OGS-Projekte und Inklusionsangebote. Die fünf Preisträger: ASC Loope (Tennis), TSV Runderoth (Tennis), TSV Dieringhausen (Leichtathletik) für Projekte mit Ganztagschulen, der SV Hohkeppel (KiTa) und der VfL Engelskirchen (Inklusionsprojekt mit der OGS Engelskirchen).

Bewegungs-Spende für Kita



Für große Freude sorgte kürzlich Markus Schmidt, Kundenberater der Filiale Dieringhausen der Sparda-Bank West, bei seinem Besuch in der Johanniter-Kita Osberghausen, als er eine Spende in Höhe von 2.500 Euro überreichte. „Diese Spende hat es uns ermöglicht, Sprungkästen, eine Bank, eine Turnmatte und drei neue Fahrzeuge anzuschaffen“, berichtete Kita-Leiterin Elke Lehnard. Als Dank zeigten die Kinder den Tanz vom „Fitten Theo“ und sangen das „Kindergartenlied“. Anschließend wurden die neuen Geräte von den Kids sofort in Beschlag genommen und ausprobiert.

Preis für Sportinitiativen



Der „Stille Bürgerpreis“, mit dem die CDU Lindlar Persönlichkeiten ehrt, die ohne Aufhebens Gutes für ihre Mitmenschen leisten, geht 2016 an die Sportinitiativen „Sport vor Ort“ aus Frielingsdorf und „Sport im Sülztal“ aus Hartegasse-Süng. Im Beisein von Landrat Hagt (r.) und Bürgermeister Dr. Ludwig (l.) wurde die Entscheidung den Vertretern Michael Biber, Heinz Frangenberg (Süng), Klaudia Lindstädt, Günter Fahlenbock, Andre Frielingsdorf, Horst Klein, Stephan Menzel und Rainer Sauer-mann (Frielingsdorf) mitgeteilt; die Preisverleihung findet im Herbst statt.

Hauptpreis für die BSO



Mit ihrem diesjährigen Schwerpunktthema „Inklusion“, das gemeinsam mit den Behinderten Werkstätten Oberberg (BWO) umgesetzt wurde, gewann die Biologische Station Oberberg (BSO) den Deutschen Waldpädagogikpreis 2016. Dieser mit 5.000 Euro dotierte Preis wird von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gemeinsam mit der Evonik Industries AG verliehen. Der Preis, der für waldbezogene Umweltbildung vergeben wird, wurde im Düsseldorfer Landtag von Landtagsvizepräsident Eckhard Uhlenberg an den BSO-Geschäftsführer Frank Herhaus (2.v.li.) übergeben.

JULI

10.07. · 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
„GLANZ UND GRAUEN“**

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Glanz und Grauen“.
Veranstaltungsort und Veranstalter:
LVR-Industriemuseum Engelskirchen
Engels-Platz 2, Tel.: 02263 92850
Infos: www.industriemuseum.lvr.de

16.07. und 17.07. · 10.00 – 18.00 Uhr**VOLLDAMPF VORAUSS!
GROSSES DAMPF- UND
TRECKERTREFFEN**

Beim großen Dampf- und Trecker-treffen wird das LVR-Freilichtmuseum Lindlar zu einer faszinierenden Schaubühne für die schnaubenden Dampfmaschinen, knatternden Traktoren und die blank polierten Dampfmaschinenmodelle.
Bei dem Treffen – das zu den größten in Deutschland zählt – präsentieren über 400 Aussteller ihre technischen Raritäten. Die mächtigen Dampfmaschinen zeigen beim Sägen von Holz, beim Schmieden oder beim kraftvollen Zerkleinern von Steinen ihre volle Kraft. Fahrbare Modelle dampfen übers Museumsgelände
Veranstalter: LVR-Freilichtmuseum Lindlar, Tel. 02266 90100

**17.07. · 10.30 – 14.00 Uhr****AUF DEN SPUREN DER
KULTURLANDSCHAFT RUND
UM EHRESHOVEN**

Entdecken Sie schwindelerregende Bauwerke, „giftige“ Naturschutzgebiete, prachtvolle Barockanlagen und fast vergessene Kapellen; Treffpunkt: Ehreshoven, Parkplatz am Schloss Ehreshoven; Veranstalter: BSO in Kooperation mit dem Bürger- und Verschönerungsverein Loope e.V.
Anmeldung: Tel. 02293 90150

30.07. · 19.00 Uhr**DORFROCK OESINGHAUSEN**

Das Open-Air mit der Kölsch-Rock Band „Dave Zwieback“ und dem Entertainer „Jeff Collins“.
Eintritt: 10,- € (Karten: tickets@dorfrock-oesinghausen.de oder (0163) 4781945); Veranstaltungsort: Dorfplatz Oesinghausen;
Veranstalter: Hendrik Krieger

AUGUST

05.08. · 20.00 – 0.00 Uhr**PAVEIER KONZERT**

zum Auftakt des Schützenfestes 2016; der Schützenverein Lindlar e. V. freut sich, zum Auftakt des diesjährigen Schützenfestes (5. bis 9. August 2016) die PAVEIER im Festzelt zu einem Konzert begrüßen zu können. Das Konzert findet im Festzelt an der Dr.-Meinerzhagen-Straße statt.
Kartenvorbestellung unter: www.schuetzenverein-lindlar.de
Veranstalter:
Schützenverein Lindlar e.V.

13.08. · 13.00 – 18.00 Uhr**KUNST GARTEN**

Im Park der Aggertalklinik Engelskirchen zeigen die Kunstfreunde Oberberg 83 mit Gästen eine zahlreiche Auswahl ihrer Arbeiten wie Bilder, Skulpturen und Fotografien.
Veranstalter:
KUNSTfreunde Oberberg 83

13.08. · 18.00 – 0.00 Uhr**MOONLIGHTSCHWIMMEN**

Im Panoramabad Engelskirchen
Telefon: 02263 3142
panoramabad-engelskirchen.de



**Gut gepflegt zu
Hause alt werden!
BAUMHOF Ründeroth**

**jetzt
neu!**

**Offener Beratungs und Informationstag,
jeden Donnerstag von 16.00–17.00 Uhr.**

www.gute-Pflege-Oberberg.de

☎ 0 22 63 / 96 84 994

miteinander
kompetentaktiv
individuell

wohlfühlen

AUGUST

13.08. - 19.30 Uhr

3. WAHLSCHIEDER OPEN AIR

Für die richtige Partystimmung sorgt eine Live Band sowie ein DJ.

Ort: Sportplatz Wahlscheid, Zum Rislöh 39; Veranstalter: Bürger- und Verschönerungsverein Wahlscheid und Umgebung e.V.; Weitere Infos: www.mein-wahlscheid.de



20.08. - 16.00 - 22.00 Uhr

PARKZEIT – HOLIDAYS OUT

An die Tische – fertig – los!

Genießen Sie einen schönen Nachmittag und Abend mit Live-Bands. Im Engels-Park hinter dem Rathaus Engelskirchen.

Info und Anmeldung: Petra Klee, Telefon 02263 83-195 oder petra.klee@engelskirchen.de; Veranstalter: KULTURleben und Gemeinde Engelskirchen mit Unterstützung der Volksbank Oberberg

26.08. - 19.00 Uhr

THE HÖÖSCH UND DIE BLÄCK FÖÖSS AM AGGERSTRAND

Der Schützenverein Runderoth wiederholt das Konzert, das am 3. Juni aufgrund eines Unwetters abgebrochen werden musste.

Unter dem Motto „Jetzt erst recht“ wird das Konzert am Aggerstrand in Runderoth wiederholt. Einlass ist ab 17.30 Uhr, los geht es um 19 Uhr. Vorhandene Karten können vom 1. bis 31. Juli gegen Karten für den neuen Termin eingetauscht werden bei:

Frank und Ingo Peterson, Tel.: 02263 70764 oder 02263 969375

Anne Peterson, Tel.: 02263 969201

(Jeweils ab 18 Uhr)

Zusätzlich können am 5., 7., 12. und 14. Juli jeweils ab 19 Uhr Karten in der Gaststätte Millionentor, Friedhofstraße 3, umgetauscht werden. Am 1. August beginnt der normale Vorverkauf. Karten zum Preis von 19 € gibt es dann in der Gaststätte Millionentor und der Hirsch Apotheke in Runderoth, Hauptstraße 34. Aufgrund der bereits entstandenen Kosten sieht sich der Schützenverein gezwungen, eine Kostenpauschale von 8 € für eingetauschte Karten zu erheben und bittet dafür um Verständnis. Getränke- und Essensbons behalten ihre Gültigkeit.



27.08. und 28.08. - 10 -18.00 Uhr

BAUERNMARKT

im LVR-Freilichtmuseum, Reges Markttreiben herrscht im LVR-Freilichtmuseum Lindlar am 27. und 28. August 2016. Beim Bauernmarkt bieten über 100 Aussteller umweltfreundliche Produkte aus ökologischer Erzeugung, handwerklicher Fertigung und aus Naturmaterialien an. Im Angebot sind Obst, Likör und Marmeladen, Backwaren, Wurst und Käse, Schafswollsocken, Schmuck, Seife, Holzspielzeug, Gartendekoration, Gewürze, Pflanzen, biologische Baustoffe und vieles mehr. Wegen seiner vielen Attraktionen ist der Markt beliebt bei Kindern und Erwachsenen, denn rundherum gibt es vieles zu erleben. Schmied, Sattler, Seiler und Bäcker zeigen alte Handwerkstechniken. Veranstalter: LVR-Freilichtmuseum Lindlar

STROM? SIGNALE? ALLES DA.

Mediensäulen für Energie, Signale und eigene Anbauten.
Der Baukasten für Ihre Lösung.



one bis 2.000kg



nano bis 75kg



carbon bis 100kg



move Hubachsen



eepos GmbH | Zum Scherbusch 1 | 51674 Wiehl
T +49 2261 54637-0 | info@eepos.de | www.eepos.de

KUNSTVEREIN NÜMBRECHT

28.08. - 18.09.

MAX STILLER GEOMETRISCHE LANDSCHAFTEN

Malerei und Zeichnungen
Eröffnung: 28.08.2016, 11.30 Uhr,
Haus der Kunst

18.09.

KUNSTFAHRT ZUR INTERNATIONALEN KUNSTAKADEMIE

in Heimbach (Leiter: Prof. Dr. Frank
Günter Zehnder) mit geführtem
Rundweg zu „Kunst im Busch“

16.10. - 06.11.

CHRISTINE HALLER ZEICHNUNGEN UND SKULPTUREN

Eröffnung: 16.10.2016, 11.30 Uhr,
Haus der Kunst

Der Kunstverein Nümbrecht sieht sich verpflichtet, die junge, zeitgenössische Kunst zu fördern, ohne die Traditionen der Klassiker zu vernachlässigen. Er versteht sich als Forum klassischer, aktueller und künftiger Kunstströmungen und möchte sein Angebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Darüber hinaus fördert er junge, noch nicht bekannte Künstlerinnen und Künstler mit Publikationen.

Öffnungszeiten

April bis September

Mi - Fr 16.00 - 18.00 Uhr,
Sa - So 15.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26
51588 Nümbrecht
Fon/Fax 02295 1782

www.kunstverein-nuembrecht.de

BURGHHAUS BIELSTEIN

- SOMMERPAUSE -



08.09. - 20.00 Uhr

MOBILE JUKEBOX QUARTETT

Mit mobilem Piano, E-Gitarre und Kontrabass musiziert die Band „Mobile Jukebox“ und gibt Rock'n'Roll-Klassiker der 1950er Jahre von Jerry Lee Lewis, Fats Domino, Little Richard und vielen anderen originalgetreu wieder. Aber auch Klassiker der 1960er Jahre und den folgenden Jahrzehnten finden sich in ihrem großen Repertoire und werden mehrstimmig von Bastian Korn (Mobile Piano), Bernd Eltze (Double Bass), Marc Wardenbach (Guitar) und Benjamin Korn (Drums) präsentiert. Die Band „Mobile Jukebox“ ist mobil und funktioniert ohne zusätzlichen Aufwand einwandfrei und flexibel.

Vorverkauf: 13,- €

Die Veranstaltung ist nur randbestuhlt.



23.09. - 20.00 Uhr

TRIO KADESHA/PLATH/MÜLLER

Das „Trio Kadesha-Plath-Müller“ besteht aus Jonian Ilias Kadesha (Violine), Theo Plath (Fagott) und Fabian Müller (Klavier). Kadesha ist als Solist verschiedener Orchester aufgetreten, wie z. B. dem Münchner Rundfunkorchester und dem Athens City Symphony Orchestra. Von 2007 bis 2013 war Theo Plath Mitglied im Bundesjugendorchester und als Solist trat er u. a. mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und den Nürnberger Symphonikern auf. Fabian Müllers Konzertengagements führten ihn u. a. in die Kölner Philharmonie, die Tonhalle Düsseldorf und das Concertgebouw Amsterdam. Drei Ausnahmemusiker, die gemeinsam mit Stücken von Charles Lefèvre bis Mendelssohn-Bartholdy in eigener Bearbeitung konzertieren.

Vorverkauf: 14,- €; Empore: 11,- €

Die Veranstaltung ist bestuhlt.



vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTE DA EINE ...



Unter dem Motto „Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch“

Nümbrecht Kartoffeltage und Erpelsfest



Der Kur- und Verkehrsverein, die Nümbrechter Aktionsgemeinschaft und die Tourist-Information laden zu einer kulinarischen Reise durch die Welt der Kartoffel ein. Genießen Sie die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten der braunen Knolle. Die

teilnehmenden Restaurants haben ihre Speisekarten ganz auf Kartoffeln abgestimmt: Reibekuchen, Kartoffelrösti, Döppekuchen, Quellmänner und noch einiges Köstliches mehr laden in die Restaurants ein. Viele Veranstaltungen sorgen für reichlich Abwechslung und runden das Angebot ab. Von Kabarett, Ausstellungen, Konzerten, geführten Wanderungen, Kartoffelbrunch oder -buffet bis zum Erpelsfest in Nümbrecht.

„Sehen, hören, schmecken – die etwas andere Führung“

Nicht nur für Gäste auch für Einheimische gibt es im Angebot die „etwas andere Führung“ durch Nümbrecht. „Sehen, hören, schmecken – lernen Sie Nümbrecht auf schmackhafte und unterhaltsame Art und Weise kennen.“ Jeden Samstag im September um jeweils 11.00 Uhr startet unser Gästeführer vom Säulenbrunnen aus zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Nümbrecht. Um Anmeldung bei der Tourist-Information unter Telefon

02293 / 302 302 wird jeweils bis zum vorhergehenden Donnerstag gebeten. Der Preis beträgt 19,00 € pro Person.

Den Höhepunkt der Kartoffeltage bietet dann am 18. September 2016 von 11.00 - 18.00 Uhr das Erpelsfest auf der Hauptstraße. Im ganzen Dorf werden Geschäftsleute, Künstler und Akteure den Besuchern Kreatives, Spannendes – und nicht zu vergessen – Leckerer präsentieren und anbieten. Die Nümbrechter Geschäfte laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Bummeln ein. Speziell zu den Kartoffeltagen wird eine Wochenendpauschale angeboten. Diese beinhaltet zwei Übernachtungen in einem der teilnehmenden Hotels, ein Abendessen von der aktuellen Kartoffelkarte sowie eine kulinarische Führung durch Nümbrecht. Die Pauschale ist über die Tourist-Information buchbar.

Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Eltern und die ganze Familie runden das Angebot ab.

Die Straße von Nümbrecht nach Waldbröl gehört wieder ganz den Radfahrern, Wanderern und Walkern

14. Autofreier Sonntag Nümbrecht-Waldbröl am 28. August 2016

Zum 14. Mal veranstalten am 28. August 2016 die Gemeinde Nümbrecht und die Stadt Waldbröl den „Autofreien Sonntag“. Auf einer 18 km langen Rundtour zwischen Nümbrecht und Waldbröl gehört die Straße an diesem Tag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr wieder ganz den Radfahrern, Wanderern oder Walkern. Die Hügel des Oberbergischen wollen erklommen sein, aber oben angekommen belohnen sie mit großartigen Aussichten. Einige Raststationen an der Strecke sorgen für Stärkung und das leibliche Wohl. Den Teilnehmern winken attraktive Preise.



Weitere Infos:

www.autofreier-sonntag.info

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und AggerEnergie präsentieren musikalische und sportliche Highlights

Zwei kostenlose Open-Airs und die Stadtläufe als „Stärkung der Region“



AggerEnergie Geschäftsführer Frank Röttger (l.) und Sparkassenchef Frank Grebe (2.v.r.) präsentierten zusammen mit den Organisatoren das Eventprogramm, wobei der Auftritt von ABBA99 ein Höhepunkt ist.

Die drei Veranstaltungen „Lindenplatz-Open-Air“ in Gummersbach, das Bergneustädter „Rathaus-Open-Air“ und der Gummersbacher Stadtläufe, die alle gemeinsam von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der AggerEnergie präsentiert und gesponsert werden, haben schon eine lange Tradition. Und auch in diesem Jahr setzen die Sparkasse und der regionale Energieversorger unter dem Motto „Gemeinsam stark für die Region“ ihr Engagement für die Region fort – und in den Reigen der drei Traditionsveranstaltungen wurde mit dem 36. AggerEnergie- & Sparkassen-Nachtläufe in Bergneustadt (2. September) sogar noch ein weiteres Event aufgenommen. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellten Sparkassen-Vorstandschef Frank Grebe und AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger gemeinsam mit Bergneustadts Bürgermeister Wilfried Holberg die vier musikalischen und sportlichen Highlights in 2016 vor. Dabei war diesem Trio die Vorfreude bei der Präsentation deutlich anzumerken: „Das werden wieder tolle Veranstaltungen, auf die sich die Menschen in unserer Region freuen können“, betonte Grebe und ergänzte: „Wir erzielen unsere Erfolge hier in der Region

– und mit diesen Events wollen wir den Bürgern davon ein Stück zurückgeben.“ Für Frank Röttger ist die Unterstützung dieser Musik- und Sportveranstaltungen ebenfalls „eine Stärkung der Region“, während Bürgermeister Holberg angesichts dieser kostenlosen Events sogar ins Schwärmen geriet: „Das ist fast schon ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region.“

Den Auftakt dieser vier Musik- und Sportevents bildet traditionell das 17. Lindenplatz-Open-Air am Freitag, 8. Juli 2016. Und für Frank Grebe steht mit Blick auf die drei auftretenden Bands schon jetzt fest: „Da ist wieder für jeden Geschmack etwas dabei.“ Als „Einheizer“ werden ab 18.30 Uhr die sechs oberbergischen Musiker der 2011 gegründeten Band „Majordad“ fungieren, bevor die Revival-Band Simon & Garjunkel (ab 20.30 Uhr) ihre perfekte Show bietet. Den Hauptakt (ab 22.15 Uhr) bildet dann die Revival-Band „ABBA 99“, die die unvergessenen 70er Jahre und die zeitlosen Hits von Abba live auf die Bühne bringen. Beim 15. Bergneustädter Rathaus Open-Air am Samstag, 13. August 2016 sind ab 17 Uhr bis nach Mitternacht ebenfalls mehrere Bands auf der Bühne, die mit

Sicherheit wieder tausende Musikfans – 2015 waren es rund 4.000 Besucher – auf ihre Kosten kommen lassen. Im Vorprogramm treten ab 17 Uhr die Gewinner des Bandcontestes für junge Musikgruppen aus der Region auf. Die Lokalmatadoren Rockband „Slyboots“, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, eröffnet ab 19 Uhr das Abendprogramm. Der Auftritt der elfköpfigen Formation „pit hupperten & die allerwertesten“ dürfte beim 15. Rathaus-Open-Air der absolute Höhepunkt des Abends sein, bevor die Coverband „Astrolauten“ den Abend ausklingen lässt.

Erstmals als gemeinsamer Sponsor unterstützen die Sparkasse und die AggerEnergie in diesem Jahr den 36. Bergneustädter Nachtläufe am Freitag, 2. September 2016. Bergneustadts Stadtsprecher Uwe Binner freut sich über diese Unterstützung für diesen Traditionslauf, der seine Anfänge als „Belmicker Nachtläufe“ hatte, seit einigen Jahren aber in der Bergneustädter Innenstadt stattfindet. Binner rechnet in diesem Jahr mit rund 700 bis 800 Startern.

Den Abschluss dieser Musik- und Sportevents bildet wieder der 14. Gummersbacher Stadtläufe am Sonntag, 25. September 2016. An dem bewährten Konzept und dem Zeitplan (Starts zwischen 10.30 und 13.15 Uhr) werde man nichts ändern, so kündigte Cheforganisatorin Dorothee Steinborn von der veranstaltenden LG Gummersbach an, die im Vorjahr allein rund 800 Schüler/innen bei den Grundschulmeisterschaften am Start sah. Bei dieser Laufveranstaltung auf dem anspruchsvollen Stadtkurs durch die Gummersbacher Innenstadt werden rund 100 LG-Helfer wieder für eine reibungslose Organisation sorgen, versprach Steinborn. Im Vorfeld bietet Steinborn auch wieder ein kostenfreies Anfängerlaufprojekt.

Weitere Infos:

dorothee_steinborn@web.de

5. Liedermacher Tage finden im September in Gummersbach statt

Tommy Engel und Hannes Wader kommen



Der Kölner Kultsänger Tommy Engel (l.) und die Liedermacher-Legende Hannes Wader sind die Stargäste der 5. Liedermacher Tage vom 23. bis 25. September.

Bei der 5. Auflage der Liedermacher Tage gehen die Veranstalter neue Wege. Nach vier tollen Jahren in Bergneustadt wird die diesjährige Auflage aus Kapazitätsgründen in der Kreisstadt Gummersbach stattfinden. „Wir danken Bergneustadt für die tolle Zeit, aber bei dieser Auflage wollten wir zwei große Namen präsentieren und da reicht der Krawinkel-Saal einfach nicht aus“, erklärt Veranstalter Björn Lange von der Agentur unplugged promotion. In den vergangenen vier Jahren traten bekannte Künstler wie Heinz Rudolf Kunze, Klaus Hoffmann, Julia Neigel, Spider Murphy Gang oder Wingenfelder bei den Liedermacher Tagen auf. Eröffnet wird die kleine Konzertreihe am Freitag, 23. September 2016 (20 Uhr) durch den

Kölner Kultsänger Tommy Engel und seiner Band in der Halle 32. Tommy Engel steht seit mehr als 50 Jahren auf der Bühne. 24 Jahre Frontmann der „Bläck Fööss“, mit denen er einen Hit nach dem anderen produzierte. 1994 der Ausstieg, neue Projekte wie L.S.E. mit Rolf Lammers und Arno Steffen oder der alljährliche „Weihnacht-Engel“. Eine prominente Persönlichkeit in Köln und im Rheinland, seine Musik aber ist weit über die Region hinaus bekannt und beliebt – und mit manchen Liedern fast ein Synonym für die musikalische Seele Kölns. Tommy Engel setzt in moderner Form die Tradition des „Volkssängers“ fort, der vom Alltag, von Träumen und Enttäuschungen der einfachen Leute erzählt und ihnen aus der Seele singt.

Zwei Tage später am Sonntag, 25. September (20 Uhr) gastiert dann der bekannte Liedermacher Hannes Wader, der 2013 bereits bei den Liedermacher Tagen war und den Krawinkel-Saal in Rekordzeit ausverkaufte, im Gummersbacher Theater. Hannes Wader ist eine Legende – schon jetzt. Viele seiner Lieder sind Allgemeingut geworden, werden von Generation zu Generation weitergegeben und immer wieder neu gesungen. Wer kennt nicht „Heute hier, morgen dort“, das mittlerweile zu den beliebtesten deutschsprachigen Volksliedern gerechnet werden kann? Er ist der Autor und Interpret von Liedern, die intimste Empfindungen ausdrücken. Er ist aber auch der Volkssänger und der politische Mensch, der Stellung bezieht, sich mit seinen Liedern einmischt und damit zu wichtigen Bewegungen in den letzten Jahrzehnten den „Soundtrack“ geliefert hat.

PFLEGEDIENST

Ambulante Krankenpflege und Soziale Dienste.

Büro Engelskirchen

Im Gängel 6
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 90 14 73
Fax: 02263 / 90 14 74

Büro Engelskirchen-Loope

Staadter-Weg 2
51766 Engelskirchen-Loope
Tel.: 02263 / 96 96 171
Fax: 02263 / 90 14 74

AUXILIUM^{ev}



www.auxilium-ev.de
Abrechnung mit allen Kassen.



Tickets gibt es ab sofort bei Agger-Ticket (Forum Gummersbach), dem ADAC-Kundencenter Gummersbach, an allen bekannten VVK-Stellen sowie im Internet unter koelnticket.de und eventim.de.

Infos und Kombitickets gibt es zudem unter

www.liedermacher-tage.de

Kreissparkasse Köln unterstützte 39 Vereine aus Engelskirchen und Lindlar

Bürgerschaftliches Engagement mit 31.500 Euro gefördert



Peter Ueberberg (2.v.r.), Regionaldirektor der Kreissparkasse in Engelskirchen, übergab Fördermittel aus der PS-Lotterie an 39 gemeinnützige Vereine aus Engelskirchen und Lindlar.

Über einen Förderbeitrag aus dem „PS-Sparen und Gewinnen“ der Kreissparkasse Köln (KSK) konnten sich kürzlich 39 Vereine und Einrichtungen aus Engelskirchen und Lindlar freuen. Die Fördermittel in Höhe von insgesamt 31.500 Euro übergab Peter Ueberberg, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln in Engelskirchen, im Beisein von Lindlars Bürgermeister Dr. Georg Ludwig im Rahmen eines Empfangs in der Filiale Lindlar. Mit einer kleinen musikalischen Aufführung sorgten die Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Klause-Entdecker“ für Unterhaltung.

„Die Vereinsvielfalt prägt nachhaltig die Lebensqualität in Engelskirchen und Lindlar. Der Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer steht für ein großes bürgerschaftliches Engagement, das wir durch die Übergabe der Förderbeiträge aus der PS-Lotterie gerne unterstützen“, sagte Ueberberg. Die Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ verbindet den Spargedanken mit einer monatlichen Ausspielung. Von jedem erworbenen PS-Los werden 25 Cent für die Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen verwendet, darunter Einrichtungen der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege sowie des Sports im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Köln. In den Filialen der KSK wurden 2015 über 5 Millionen PS-Lose für den guten Zweck verkauft.

Ihre Vorteile beim PS-Sparen:

- Sie sparen Vermögen an
- Sie nehmen regelmäßig an einer Lotterie teil
- Sie können attraktive Preise gewinnen
- Sie unterstützen mit Ihrem Los gemeinnützige Projekte
- Sie sind schon ab 5 Euro monatlich dabei

Weitere Infos: www.ksk-koeln.de/ps-sparen

Empfänger der Fördermittel in Engelskirchen

- Akademie f. Musik u. Literatur Ehreshoven e.V.
- ASC Loope e.V.
- Bürgerbus Engelskirchen e.V.
- Förderverein Büchereien f. Engelskirchen e.V.
- Förderverein der kath. Grundschule Loope e.V.
- Förderverein für die Ev. Kirchengemeinde
- Förderverein Freibad Engelskirchen e.V.
- Förderverein Gemeinschaftsgrundschule Engelskirchen e.V.
- Gemeinnütziger Verein Wiehlmünden e.V.
- Heimat- u. Verschönerungsverein Engelskirchen e.V.
- Heimat- u. Verschönerungsverein Ründeroth e.V.
- KG Närrische Oberberger e.V.
- Ründerother Karnevalsverein
- Ründerother Schützenverein
- Sportvereinigung Schnellenbach 1958 e.V.
- St. Sebastianus Schützenbruderschaft Loope e.V.
- Turn- und Sportverein Ründeroth
- Verein zur Förderung gemeinn. Zwecke Engelskirchen e.V.
- Verein Angelsportfreunde Engelskirchen e.V.
- Verein der Förderer u. Freunde d. Aggertal-Gymnasiums e.V.
- Verein für Leibesübung Engelskirchen 1883/1913 e.V.

Empfänger der Fördermittel in Lindlar

- Adolph-Kolping-Kindergarten Lindlar e.V.
- AWO Lindlar
- Bürgerverein Linde e.V.
- Chorgemeinschaft Lindlar e.V.
- Familienzentrum Domino Frielingsdorf
- Förderverein Hauptschule Lindlar e.V.
- Gemeindesportverband Lindlar
- GGS Frielingsdorf
- Klause Entdecker e.V.
- Marie-Juchacz-Kita Frielingsdorf
- Opam-Verein zur Förderung der Alphabetisierung
- Schützenverein Waldbruch e.V.
- Sozialverband VDK NRW e.V. Ortsverband Lindlar
- St. Apollinaris Kindergarten Frielingsdorf
- St. Johannes Schützenbruderschaft Helling e.V.
- Tanzsportclub Lindlar e.V.
- Tennis-Club Lindlar 1970 e.V.
- Verein zur Förderung der Musik Gem. Lindlar e.V.

Zwei Mitarbeiter der Lichtbrücke e.V. Engelskirchen reisten nach Bangladesch

Die Hilfe aus Oberberg kommt an und ist eine große Unterstützung



Stefan Bepler, ein Mitarbeiter der Lichtbrücke-Partnerorganisation MSUK, Sufia Khatun (Lehrerin), Wolfgang Brückner und Dr. Munir, Geschäftsführer von MSUK, (v.l.n.r.) mit Schülerinnen und Schülern der Vorschule in Kushtia.

Seit über 40 Jahren ist die 1973 in Engelskirchen gegründete Lichtbrücke e.V. an der Seite der Armen und kämpft gegen die Armut in Bangladesch. Die Lichtbrücke Engelskirchen e.V. zählt heute über 270 Mitglieder und wird von mehreren tausend ehrenamtlichen Mitarbeitern in ganz Deutschland unterstützt. Dank der Unterstützung durch die Mitglieder und der vielen ehrenamtlichen Helfer bekämpft der Verein, der zu den erfolgreichsten privaten Ent-

wicklungshilfeprojekten in Deutschland zählt, mit durchschnittlich 1,2 Millionen Euro pro Jahr die Armut in Bangladesch, einem der ärmsten Länder der Welt.

Bei einem so großen ehrenamtlichen Engagement ist es selbstverständlich, dass sich die Lichtbrücke-Mitarbeiter auch immer wieder die Frage stellen (stellen müssen) ob die Hilfe aus dem Oberbergischen in Bangladesch ankommt und ob sich der große Aufwand lohnt. Dass

die Hilfe in Bangladesch tatsächlich ankommt und für die Armen eine große Unterstützung bedeutet, davon konnten sich jetzt Wolfgang Brückner, der 1. Vorsitzende der Lichtbrücke, und der neue Mitarbeiter Stefan Bepler beim Besuch in Bangladesch persönlich überzeugen.

Nach ihrer Rückkehr von ihrer zweiwöchigen Projektreise waren beide ganz bewegt von den vielen Eindrücken. „An eines wird man sich nicht gewöhnen“, sagt Wolfgang Brückner, „das ist die extreme Massenarmut, in der über 60 Millionen Menschen in Bangladesch leben. Viele Familien leben in armseligen Hütten. Müll und Dreck türmen sich an den Straßen. Man sieht viele kranke Menschen. Es gibt keine Hygiene, keine Privatsphäre, keine Menschenwürde.“

„Wir sind ergriffen von der Armut der Menschen in Bangladesch, zugleich aber auch beeindruckt von dem Engagement unserer bengalischen Partnerorganisationen“, berichtet Wolfgang Brückner. „Auf unserer Reise konnten wir immer wieder erleben, mit welcher Ausdauer und Kompetenz unsere Partner die Armut bekämpfen und für die Menschen Wege schaffen, auf denen sie aus der Armut herauskommen.“ Seit über 43 Jahren setzt sich die Lichtbrücke für ärmste Familien in Bangladesch ein und fördert die schulische und berufliche Ausbildung, medizinische Grundversorgung, Blindenheilung, sauberes, arsenfreies Trinkwasser und Einkommen durch Kleinkredite.

„Es ist wirklich beeindruckend, wenn man mit eigenen Augen sehen kann, wie sich das Leben der Menschen durch diese Projekte verbessert hat“, sagt Stefan Bepler, der zum ersten Mal das Land bereiste. Möglich sind diese Projekte nur, weil so viele Freunde, ehrenamtliche Helfer und Spender aus Deutschland die Arbeit der Lichtbrücke unterstützen. „Ihnen allen“, sagt Stefan Bepler, „möchten wir den Dank der Menschen von Bangladesch übermitteln. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung.“

Tel.: 02262 / 69 29 69
Fax: 02262 / 69 29 39



STEUERKANZLEI
Heike Borrmann



- *persönlich*
- *kompetent*
- *leistungsstark*

Grünstraße 28 • 51645 Gummersbach
IHR zuverlässiger Partner in allen Steuerfragen

info@stk-borrmann.de • www.stk-borrmann.de

Haus Nadler zieht positive Jahresbilanz und setzt auf Innovation und Wachstum

Fuhrpark wurde auf fünf Autos aufgestockt



Haus Nadler erweiterte angesichts der ständig wachsenden Nachfrage seinen Fuhrpark.

Haus Nadler hat mit 81 Bewohnern im Altenheim und 20 Bewohnern im Betreuten Wohnen, sowie 84 Mitarbeitern, davon 14 Auszubildende, einen festen Stand als Arbeitgeber in Oberberg. Trotz langer Tradition und der unveränderten Firmenphilosophie („So pflegen, wie man selbst

gepflegt werden möchte“) ist das Haus dennoch sehr innovativ, was u.a. durch den modernen und ständig aktualisierten Internetauftritt zum Ausdruck kommt. So bietet Haus Nadler neben Kurzzeit-, Verhinderungs- und Vollstationärer Pflege auch Essen auf Rädern für Kindergärten oder Kunden der Kooperationspartner an. Ab 1. Juli 2016 beziehen schon 31 Kunden aus der Umgebung die täglich frisch zubereiteten Speisen bis zu sieben Tage die Woche.

Angesichts der ständig wachsenden Nachfrage hat Einrichtungsleiter Markus Nadler-Abels den Fuhrpark um ein weiteres Auto auf nun fünf erweitert. Um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, wurde nicht nur das Küchenpersonal aufgestockt sondern auch zwei zusätzliche Fahrerstellen geschaffen.

„Wir gehen von einer Verdoppelung der Essensfahrten bis zum Jahresende aus. So war die Investition in ein zusätzliches Auto unumgänglich, denn so haben wir auch die Möglichkeit, Arztfahrten, Ausflüge und Krankentransporte besser zu organisieren“, meint Verwaltungsleiter Sven Schleich.

„Wir freuen uns, Senioren frische und regionale Küche zu fairen Preisen anbieten zu können“, sagt Nadler-Abels. Interessenten werden über das Menüangebot und Preise gern informiert. Durch die Flexibilität kann der Kunde individuell über die Anzahl oder Häufigkeit der Essen, aber auch den Bestellweg (Telefon, Fax, E-Mail oder beim Fahrer) entscheiden. Bis 10 Uhr des gleichen Tages ist die Bestellung möglich, da Haus Nadler bis zu 150 Essen täglich zubereitet.

Der Oberbergische Überwachungsdienst Theißen GmbH sorgt für Vertrauen

Damit Sie auch im Urlaub ein sicheres Gefühl haben

Der Oberbergische Überwachungsdienst Theißen GmbH aus Gummersbach ist seit über 80 Jahren in der Region ein kompetenter und professioneller Ansprechpartner, wenn es um Anliegen zum Thema „Sicherheitsdienstleistung“ geht. Das Herzstück des Familienunternehmens

ist die VdS-anerkannte 24-Stunden Notruf- und Service-Leitstelle. Hier laufen an 365 Tagen rund um die Uhr alle Informationen, Anrufe, Alarm- und Störmeldungen aus Brand- und Einbruchmeldeanlagen oder auch Aufzugsnotrufen ein. Diese werden umgehend von den erfahrenen Mitarbeitern bearbeitet

sowie notwendige Maßnahmen eingeleitet. Dabei arbeitet der Sicherheitsdienst mit zuverlässigen Partnerunternehmen bundesweit zusammen, um jedem Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Vertrauen zu garantieren.

Besonders in der Urlaubszeit steigt bekanntlich die Wahrscheinlichkeit der Haus- und Wohnungseinbrüche. Umso wichtiger ist es, das eigene Zuhause zu schützen. Die Theißen GmbH sorgt mit darauf ausgerichteten Dienstleistungen für ein sicheres Gefühl: Neben der regelmäßigen Kontrolle des Gebäudes und der Briefkastenentleerung bietet das Unternehmen auch den Service an, Rollläden auf- und zuzufahren, um Einbrecher zu hindern. Auf Grundlage der langjährigen Erfahrung wird jedem Interessenten ein individuelles Angebot unterbreitet – ganz nach dem Motto: „365 Tage im Jahr, mit Sicherheit für Sie da!“

Sicherheit.
Zuverlässigkeit.
Theißen.

Rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0 22 61/910 920

- ▶ Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle
- ▶ Aufzugs- und Personennotruf
- ▶ GPS-gestützte Fahrzeugüberwachung
- ▶ Revier-Patrouillendienst
- ▶ Pforten- und Empfangsdienst
- ▶ Baustellenbewachung
- ▶ Veranstaltungsschutz
- ▶ Schlüsseldienst

... mit Sicherheit für Sie da!

Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen GmbH
Bunsenstr. 1 | 51647 Gummersbach | www.wachdienst-theissen.de

Fantasie führte zu Psychologie

Junge Autorin und Psychologiestudentin mit bereits zweitem Roman



Bei einer Lesung in der Mayerschen Buchhandlung las Carolin Kippels aus ihrem e-book-Roman „Gegen das Zwielight“.

Im Zentrum eines zukunfts pessimistischen Szenarios von einer Gesellschaft steht der Kampf für soziale Gerechtigkeit und die Liebe. Und warum düster? Das Studium sei nicht ganz unschuldig sagt Kippels. In Extrem- und Machtsituationen sei das Verhalten von Menschen nicht vorhersehbar. Und um eine Extremsituation handelt es sich bei „Gegen das Zwielight“. Es ist eine Welt nach dem nuklearen 3. Weltkrieg mit gewalttätigen und teilweise brutalen, aber auch anderen Charakteren.

Die 21-Jährige wurde in Gummersbach geboren und brachte schon als junges Mädchen abenteuerliche Fantasiefiguren aufs Papier. Zwischenmenschliche Prozesse interessierten sie schon früh und sie verfasste Kurzgeschichten darüber. Da verwundert es nicht, dass sie nach dem Abitur 2013 ein Psychologiestudium in Köln begann. Für ihre Romane hat sie eine fiktive Szene im Kopf – der Rest wird darum herum geplottet. Es entsteht so eine Story. „Der Sinn von Fantasie ist, sich loszulösen von der Realität“, sagt sie und „Losgelöst von dem wie wir leben“. Der Roman „Gegen das Zwielight“ erzählt von einer destruktiven Welt. Da gibt es beispielsweise „Die van Cleve Geschwister“ – die Kinder des eisernen Regenten, die verschiedener nicht sein können. Die Fantasie-Geschichte erzählt zudem von sieben Bezirken, die 100 Jahre nach dem alles

vernichtenden großen Krieg eine erste Zivilisation darstellen.

Ende April las Carolin Kippels in der Mayerschen Buchhandlung aus diesem Roman. Es war bereits ihre dritte Lesung dort. Diesmal mit zwei weiteren Autorinnen. Kurz zuvor war sie auf der Leipziger Buchmesse mit dem ersten Roman. Sie veröffentlichte ihre Romane bisher als e-book im Ullstein-Verlag. Im Zeitalter der neuen Medien nichts Außergewöhnliches und zudem für die Autoren ein guter Einstieg, der ihnen teure Druckkosten erspart. So erschienen die 300 Seiten des düsteren Fantasieromans „Gegen das Zwielight“ im November 2015. Aber sie kann auch romantisch, denn im neusten Werk – der im Juni erschienene Roman „Chaostheorie der Liebe“ – geht es um die Liebe. Zwei Protagonisten die sehr unterschiedlich sind – sie kommt aus schwierigen Verhältnissen und muss sich jeden Cent hart erarbeiten, er ist ein Draufgänger und arroganter Typ mit viel Geld. Die beiden kommen sich langsam näher und merken, dass sie vielleicht gar nicht so verschieden sind... Da dieses Buch das Zweitbeste von sieben Neuerscheinungen hinsichtlich der Verkaufszahlen bei „Ullstein Forever“ geworden ist, wird Carolin Kippels mit dem Verlag auf der Frankfurter Buchmesse sein. Und sicher folgen noch so einige Fantasie Romane aus der Feder der jungen Autorin – man darf gespannt sein.

Gerade ist ihr zweiter Roman – in Form eines e-books – herausgekommen. „Die Chaostheorie der Liebe“ ist ein ganz anderes Genre als die düstere Fantasie-Geschichte „Gegen das Zwielight“, in der Carolin Kippels eine Welt beschreibt, die den Lesern aus „Die Tribute von Panem“ vertraut ist und zugleich hochgradig spannend bleibt.

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

15 junge Menschen unterschrieben Ausbildungsvertrag bei der Volksbank Oberberg

Die Bank bildet ausschließlich für den eigenen Bedarf aus



Darlene Dresbach, Sheila Breer und Anna Lamsfuß (v.l.n.r.) beginnen bereits im August 2016 mit weiteren acht Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung bei der Volksbank Oberberg. Muhammet Yildiz, Laura Kinze, Marc Wilkening, Sofia Sellke, Johannes Seitz, Teresa Thelen, Oliver Skrzypczak, Lena Strothmann, Mathias Knipp, Mailin Löwen, Tina Baydou und Lisa Gohl starten dann 2017 in den Beruf.

Einen erfreulichen neuen Rekord stellte die Volksbank Oberberg eG im Rahmen ihrer Personalentwicklung auf: Gleich 15 junge Damen und Herren unterzeichneten im Beisein ihrer Eltern während einer Feierstunde ihre Ausbildungsverträge und werden ab 1. August 2016 bzw. 1. August 2017 das Mitarbeiterteam der Volksbank Oberberg ergänzen um einen Beruf mit Perspektive zu erlernen.

Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen begrüßte die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörige und stellte das Unternehmen vor. Mit einer Bilanzsumme von 2,9 Milliarden Euro, einem betreuten

Kundenvolumen von 4,9 Mrd. Euro, 30 Geschäftsstellen, 94.900 Kunden mit 208.500 Konten, 34.000 genossenschaftlichen Mitgliedern und 469 Mitarbeiter/innen ist die Volksbank Oberberg das größte selbstständige Kreditinstitut im Oberbergischen Kreis und die größte Genossenschaftsbank im Rheinland. In Deutschland zählt sie zu den Top 20.

Ausbilderin Yana Lieblang gab einen informativen Überblick über das Ausbildungskonzept der Volksbank Oberberg, die ausschließlich für den eigenen Bedarf ausbildet und den zukünftigen Auszubildenden schon jetzt bei entsprechenden Leistungen eine Übernahmegarantie ausspricht.

Während ihrer zweieinhalbjährigen - oder bei einer dualen Ausbildung mit begleitendem Hochschulstudium dreijährigen - Hinführung auf die Abschlussprüfung zur Bankkauffrau bzw. zum -kaufmann werden die jungen Banker die Niederlassungen und alle Abteilungen der Bank durchlaufen. Durch die Möglichkeit eines sofortigen Studiums zum Bachelor of Arts ist es für Schulabgänger noch attraktiver geworden, bei der Volksbank Oberberg ihre Ausbildung zu absolvieren. Der Unterricht am Berufskolleg in Gummersbach, interne Seminare und der überbetriebliche Unterricht des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes ergänzen die praktische Ausbildung. Stockhausen betonte in seiner Begrüßungsrede das ausgesprochen gute und motivierende Betriebsklima im Hause der Volksbank. Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung werden groß geschrieben, was bei einem anspruchsvollen Ausbildungsberuf wie dem zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann von großem Vorteil für die angehenden Finanzfachleute ist: „Der Erfolg unserer Bank basiert entscheidend auf dem hohen persönlichen Engagement unserer kompetenten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Freude am Umgang mit Menschen, Kundenorientierung und Teamfähigkeit machen den Charakter junger Menschen aus, die in unser Team passen.“

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

Seit 116 Jahren im Oberbergischen

Die Erfolgsgeschichte der Engelskirchener Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ fortgesetzt

2015 wurden verschiedene Projekte mit über 35.0000 Euro unterstützt



Der „Loopacabana“ am Aggerstrand in Loope gehörte zu den Projekten, die 2015 von der Engelskirchener Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ gefördert wurden.

Im vergangenen Jahr konnte die Engelskirchener Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ eine beeindruckende Bilanz ihrer ersten fünf Jahre vorlegen und über die Ausschüttung von 100.000 Euro an Fördergeldern berichten. Und die Erfolgsgeschichte hat in 2015 ihre Fortsetzung erfahren, denn auch im vergangenen Jahr konnten wieder eine Vielzahl von Projekten unterstützt werden.

Ziel der Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ ist es, gemeinnützige Projekte in der Gemeinde Engelskirchen zu fördern, die ausdrücklich nicht in den Aufgabenbereich der öffentlichen Verwaltung

gehören. Die Bürgerstiftung will erreichen, dass sich Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen unter dem Aspekt des Gemeinwohls in der Gemeinde Engelskirchen aktiv für ihren Lebensmittelpunkt einsetzen und engagieren. Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Besonders deutlich wurde dies bei dem Projekt „Loopacabana“ in Loope. Hier hat die Bürgerstiftung durch Spenden die finanziellen Mittel bereitgestellt, mit dem die ehrenamtlich tätigen Initiatoren des Projektes Baumaterial, Geräte und Ausstattungsgegenstände anschaffen

konnten. Durch die Mithilfe der Bürgerstiftung und dem ehrenamtlichen Engagement Looper Bürger konnte somit ein Treffpunkt für Jung und Alt an der Agger geschaffen werden. Hierfür gebührt allen Beteiligten ein besonderer Dank.

Insgesamt hat die Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ in 2015 verschiedene Projekte mit über 35.000 Euro unterstützt. Neben der „Loopacabana“ konnte so auch die Arbeit der Heimat- und Verschönerungsvereine Osberghausen (Gestaltung der Ortseingangsschilder), Runderoth (Instandhaltung des Tropfbrunnens im Kurpark) und Wallefeld (Zaunanlage um das Freibadgelände) unterstützt werden.

Bei ihrer Arbeit ist die Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“ auf die Hilfe von Stiftern, Spendern und ehrenamtlich engagierten Bürgern angewiesen, die neben dem persönlichen Engagement auch finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Interessenten, die an der Arbeit der Bürgerstiftung interessiert sind oder ein Projekt in der Gemeinde Engelskirchen unterstützen möchten, melden sich unter:

buergerstiftung@engelskirchen.de

oder Bürgerstiftung „WIR FÜR UNS“, Engels-Platz 4, 51766 Engelskirchen oder telefonisch **02263/83-176**.

Entsorgungsservice mit Erfahrung



RELOGA GmbH - Braunswerth 1-3 - 51766 Engelskirchen - 08006002003

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

reloga 
sicher • sauber • schnell

Zwei Hinweisschilder an der A4 weisen auf das Wahrzeichen Oberbergs hin

Schloss Homburg erhielt außerdem ein neues Leitsystem für Besucher



Die erste Stele des Besucherleitsystems wird enthüllt (v.l.n.r.): Christian Brand, Geschäftsführer der Stiftungen Kreisparkasse Köln; Werner Krüger, Vorstandsmitglied des Fördervereins Schloss Homburg e.V.; Klaus Grootens, Kulturdezernent des Oberbergischen Kreises und Dr. Gudrun Sievers-Flägel, Leiterin des Kultur- und Museumsamtes.

Schloss Homburg ist nicht nur für die Besucher leichter zu erkunden, vielmehr ist das Wahrzeichen des Homburger und des Oberbergischen Landes nunmehr auch ein Hingucker an der A4, denn seit einigen Wochen weisen zwei Hinweistafeln auf der Autobahn auf Schloss Homburg hin. Im Bereich der Anschlussstelle Gummersbach machen zwei große braune Hinweistafeln auf das Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises in Nümbrecht aufmerksam. Über

diese Werbung für das Schloss mit dem Museum und Forum Schloss Homburg freut sich Museumsdirektorin Dr. Gudrun Sievers-Flägel: „Fast 10 Jahre haben wir für diese touristische Vermarktung von Schloss Homburg an der A4 gekämpft. Ich bin zuversichtlich, dass wir dadurch eine Vielzahl von Besuchern erreichen werden.“

Das Beratungsgremium des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfa-

len hatte im Oktober 2014 positiv über die Aufstellung der Schilder entschieden. Danach erfolgte im Juli 2015 die Anordnung der Schilder. Nach der Planungsphase, Ausschreibung, Vergabe und witterungsbezogener Verzögerung wurden im März die Schilder in Fahrtrichtung Köln zwischen den Anschlussstellen Reichshof/Bergneustadt und Gummersbach sowie in Gegenrichtung zwischen Bielstein und Gummersbach angebracht.

Parallel dazu wurde ab Ostern 2016 ein neues Leitsystem installiert, mit dem die Besucherinnen und Besucher das Gelände von Schloss Homburg erkunden und die Geschichte des Schlosses auf besondere Weise erleben können. Es beinhaltet zehn Stelen mit 14 Infotafeln und drei Übersichtskarten, fünf Bannerhalter sowie drei Schaukästen. Anhand von modern gestalteten Informationstafeln und 3D-Übersichtsplänen können sich Gäste über den Zwinger und den Kanzleiturm, den Barockgarten und die Neue Orangerie informieren. Dabei erfahren die Besucher interessante Hintergründe und gewinnen zugleich ungewöhnliche Perspektiven auf das Schloss und seine Bereiche.

„Im Rahmen der Errichtung des neuen Forums am Schloss, mit seinen modernen Ausstellungs- und Verwaltungsräumen sowie der Neugestaltung der



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Wir für Sie in der Region

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren / -beratung / -werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263 / 9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auf Facebook! [facebook.com /AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

Außenanlagen, besteht großer Bedarf an einem zeitgemäßen Leitsystem für Besucherinnen und Besucher“, sagt Kulturdezernent Klaus Grootens. Die Inhalte der Tafeln bauen aufeinander auf, jede Tafel funktioniert aber dennoch für sich allein. Auf diese Weise begleitet das neue Leitsystem die Besucher auf ihrem Weg über das Schlossgelände – es wird praktisch zum Wegweiser der eigenen Entdeckungsreise. Auch Museumsdirektorin Dr. Gudrun Sievers-Flägel ist sehr froh über das neue Leitsystem: „Damit nehmen wir die Gäste schon im Bereich der Zufahrt und Parkplätze in Empfang und führen sie über das Schlossareal, auch an archäologisch bedeutsame Stellen, die zunächst nicht ins Auge fallen.“

Die Informationen auf den Stelen gibt es zusätzlich auf Englisch, so dass auch ausländische Besucher den Begleittext bei ihrem Rundgang lesen können. Für das Besucherleitsystem mussten insgesamt gut 40.000 Euro aufgebracht werden. Das ist gelungen durch Fördergelder der Kulturstiftung der Kreissparkasse



Im Bereich der Anschlussstelle Gummersbach weist jetzt ein Schild auf Schloss Homburg hin.

Köln und mit Unterstützung des Fördervereins Schloss Homburg e.V..

Christian Brand, Geschäftsführer der Stiftungen Kreissparkasse Köln, freut sich, dass die Umsetzung des Leitsystems auf diese Weise gelungen ist und meint: „Wir sehen, das Schloss lebt.“ Auch Werner Krüger, Vorstandsmitglied des Fördervereins Schloss Homburg, ist

glücklich, „dass wir diese Maßnahme so erfolgreich abgeschlossen haben. Mal sehen, welche nächsten Projekte wir angehen können.“

Weitere Infos zum Besucherleitsystem und Veranstaltungen aus Schloss Homburg:

www.schloss-homburg.de



Mit uns erreichen Sie Ihre Ziele

Wer im Wettbewerb bestehen will, muss seine Kräfte konzentrieren und starke Partner ins Spiel bringen.

Setzen Sie auf die geballte Kompetenz unserer Steuerberater und verbessern Sie Ihre Chancen auf ein solides Ergebnis.

Rufen Sie uns an: 02262 7610-0

BSP Bauer, Soest & Partner mbB
Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Weiherplatz 3-5
51674 Wiehl
Telefon (02262) 7610-0
Telefax (02262) 7610-76
kanzlei@bspw.de
bsp-wiehl.de

FLIEGEN



Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden.

Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat ist aber auch der Schutz der Natur- und Kulturlandschaft außerhalb der Naturschutzgebiete wichtig. In unserer Naturschutzserie hat der AGGERTALER schon diverse Naturschutzgebiete und wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere vorgestellt. Diese Serie haben wir um weitere Naturschutzthemen erweitert, um unseren Lesern auch die Flora und Fauna näher zu bringen.

Nach der Vorstellung der sogenannten „Frühblüher“ (Ausgabe 1/2016) widmen wir diese Serie dem Thema „Fliegen“, die bei uns Menschen auf den ersten Blick meist als „lästig“ empfunden werden. Dabei vergessen wir oft, dass gerade die Fliegen und andere Insekten in der Natur eine wichtige Rolle spielen und ein essentieller Teil unserer Biosphäre sind.

Diese Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiterteam bedankt.

Weitere Infos:
www.biostationoberberg.de

Fliegen werden oft als lästige Plagegeister und unnötig empfunden, aber: Sie spielen eine wichtige Rolle in der Natur

Angler, die ihre Nachbildungen beim Fliegenfischen unbedingt benötigen, mögen ihnen noch was abgewinnen, aber im Normalfall empfinden wir Fliegen als lästige Plagegeister für Mensch und Tier, die teilweise sogar Ekelgefühle hervorrufen und auch Krankheitserreger übertragen können. Gewiss, in unserer aufgeräumten Welt ist uns der Marienkäfer sympathisch, Schmetterlinge erscheinen uns schön, die Bedeutung von Bienen und Hummeln für unsere Natur und Umwelt ist uns bewusst, denn ohne sie gäbe es kaum Früchte oder Gemüse. Aber Fliegen? Wer braucht die schon? Nehmen wir das Beispiel der gemeinen Stubenfliege, die auch in unserer oberbergischen Heimat überall vorkommt und die wir oft als Schädling betrachten. Dabei sollten wir aber nicht vergessen, dass Fliegen für die Natur und den Menschen einen unschätzbaren Nutzen schaffen, denn sie bestäuben Pflanzen und ermöglichen so überhaupt erst viele Kreisläufe in unserem Ökosystem.

Nachfolgend einige Beispiele für die Bedeutung von Fliegen für die Ökologie: Zunächst einmal sind sie ein wichtiges Glied zahlreicher Nahrungsketten. Sie dienen als Futter für Reptilien (z.B. Eidechsen), Amphibien (z.B. Frösche),

Vögel (z.B. Schwalben), Fische, Spinnen, Libellen, Wespen und Kleinsäuger (z.B. Spitzmäuse). Die Larven der Fliege tragen außerdem zur Zersetzung von organischem Material bei, z.B. von faulenden Substanzen und Ausscheidungen, und damit zur Produktion von fruchtbarem Boden (Humusbildung). Indem sie Kot und andere Abfallstoffe der Natur beseitigen, fungieren Fliegen gleichzeitig auch als „Gesundheitspolizei“.

Zudem werden Fliegen (vor allem die Soldatenfliege) millionenfach gezüchtet und zu Fliegenlarvenmehl verarbeitet, unter anderen wegen der einfachen Zucht und schnellen Entwicklung. Dadurch kann ein Großteil der weltweiten Fischmehlproduktion eingespart werden, was die Meere vom industriellen Fischfang entlastet – ein indirekter ökologischer Nutzen.

Auch die Forschung gelangt durch die Stubenfliege regelmäßig zu wertvollen Erkenntnissen, etwa innerhalb der Genetik, bei der Entwicklung innovativer (schonender) Methoden für die Insektenbekämpfung, in der Resistenzforschung oder in der Erforschung der Krankheitsübertragung. Gewisse Fliegen, vor allem aus der Familie der Schmeißfliegen, werden innerhalb der Biochirurgie zur

Behandlung von schwer heilenden Wunden (Madentherapie) eingesetzt: Ihre Befürworter behaupten, dass durch die Larven nekrotische Gewebe schneller abgebaut werden, als mit anderen Methoden. Ein weiterer Nutzen von Insekten, an dem die Stubenfliege jedoch nur am Rande eine Rolle spielt, findet sich in den Kriminalwissenschaften: Die Forensische Entomologie erforscht die Besiedlung von Leichen durch Insekten und gewinnt so wichtige Erkenntnisse, beispielsweise zum Todeszeitpunkt oder zum Ort des Ablebens (siehe www.fliegenretten.de).

Die meisten Menschen haben zudem kaum eine Vorstellung über die Vielfalt der „Zweiflügler“, so nennt man die Tiergruppe, zu der die Fliegen zählen. Die Zweiflügler werden in weitere „Familien“ unterteilt, zum Beispiel:



Schwebfliegen

Weltweit kennt man 4000 Arten von Schwebfliegen, etwa 250 davon kommen in Mitteleuropa vor. Schwebfliegen sind meist nur spärlich behaarte Fliegen, oft mit gelber bis roter Zeichnung auf dem Hinterleib. Die Schwebfliegen halten sich im Sonnenschein oft – ähnlich wie ein Hubschrauber – schwebend in der Luft und sind unermüdliche Blumengäste, vor allem auf Korb- und Doldenblüten. Die Schwebfliegen sind vor allem wegen der Bestäubung von Wildblumen sehr nützlich. Viele Schwebfliegen (z.B. die Mistbiene) sehen wie Bienen aus, haben aber keinen Stachel zum Stechen. Andere Schwebfliegen sehen wespenähnlich aus (z.B. Hain-Schwebfliege), summen auch und bewegen sich auch wespenähnlich. Die Larven der Schwebfliegen leben räuberisch in Blattlauskolonien – eine Larve schafft pro Tag bis zu 80 Blattläuse – andere in Schlamm und Gewässern, andere in Holzmulm oder im Inneren von Pflanzen.



Echte Fliegen

Zu der Familie der echten Fliegen, wovon es allein in Mitteleuropa rund 700 Arten gibt, gehören die Stubenfliege und der Wadenstecher. In dieser Familie gibt es arge Plagegeister von Mensch und Tier. Während die Stubenfliege sich vor allem durch ihre Aufdringlichkeit und Unreinlichkeit unbeliebt macht, gibt es andere Arten, die alle Übergänge zur blutsaugenden Lebensweise zeigen. So z.B. der Wadenstecher, bei dem der Rüssel vorne mit Chitinzähnen besetzt ist, mit denen er leicht die menschliche Haut durchnagt. Wer also denkt, eine Stubenfliege habe ihn gestochen, sollte nochmal genauer hinsehen.



Bremsen

Die Bremsen, oft auch „Fuulstich“ genannt, sind mittelgroße bis große, unbeborstete Fliegen mit abgeplatteten Hinterleib und düsteren Farben. Die weiblichen Bremsen sind Blutsauer. Sie fliegen schnell und fast geräuschlos und haben eine weiche Landung. Sie stechen schnell, spritzen einen gerinnungshemmenden Saft in die Wunde und saugen Blut. Sie können auch Krankheiten übertragen. Im Gegensatz zu den Weibchen sind die Männchen für die Menschen ungefährlich, denn sie saugen Pflanzensäfte und trinken auch aus Pfützen.



Wollschweber

Wollschweber, von denen rund 70 Arten in Mitteleuropa leben, sind für die Menschen ungefährlich, dafür haben sie eine hohe ökologische Bedeutung, denn sie sind für die Bestäubung von Blüten sehr wertvoll. Wollschweber sind kleine bis mittelgroße, pelzige Fliegen mit langen, schwachen Beinen und reich beaderten Flügeln, die in der Ruhe abgespreizt getragen werden. Die langrüsseligen Vertreter dieser Familie sind wahre Flugartisten, die nach Art der Kolibris vor den Blüten schweben und ihren Rüssel darin eintunken. Dabei verankern sie sich mit ihrem vordersten Beinpaar am Blütenrand.



Schmeißfliegen

Die meist metallisch gefärbten, kräftigen Fliegen versammeln sich zwar mit Vorliebe auf Aas und Kot, sie sind aber auch eifrige Blumengäste. Dennoch empfinden wir Menschen diese Fliegenart eher als ungebetene und unbeliebte „Gäste“. Speziell die verhassten „Brummer“ werden von Fleisch buchstäblich angezogen und können einem im Sommer die Freude an einem gemütlichen Grillabend leicht verderben. In der Forschung ist zwar bekannt, wie die „Brummer“ einen solchen Lärm machen, aber nicht warum.

„bzzzzz ... viel Fliegen“, unter diesem Titel präsentiert das Museum und Forum Schloss Homburg derzeit auf 500 Quadratmetern in der „Neuen Orangerie“ auf Schloss Homburg eine große Sonderschau zum Thema „Fliegen“. Die Ausstellung, ist noch bis zum 24. Juli 2016 zu besichtigen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf www.schloss-homburg.de

Gartenspezialistin mit Faible für alte Sorten

Pflanzenschätze und Brauchtum kennt Marianne Frielingsdorf



Kräuterfrau Marianne Frielingsdorf hat immer ausreichend Utensilien dabei – ein Korb zum Kräutersammeln und das Buch der „Bergischen Gartenarche“.

Marianne Frielingsdorf ist Spezialistin für alte Blumen- und Gemüsesorten. Bei der jüngsten Pflanzentauschbörse auf Schloss Homburg stand sie am runden Gartentisch für Fragen rund um den naturnahen Garten zur Verfügung und am Stand der „Bergische Gartenarche“ verteilte sie mit ihren Mitstreiterinnen Samen und Jungpflanzen alter Sorten. Da ging Saatgut des Butterkohls oder Feuerbohnen an Interessierte weiter. Am Infostand wurden zudem Patenpflanzen zur Vermehrung von alten Landsorten vergeben, um die biologische Vielfalt in den bergischen Gärten zu sichern. Sie sucht altes Saatgut in der Region und gibt es an Paten weiter. Heimische Sorten sind nicht nur gesund und lecker, sondern auch an die heimische Umgebung angepasst und dadurch sehr widerstandsfähig. Immer mehr herkömmliche Nutz- und Zierpflanzen verschwinden aus regionalen Gärten. Marianne Frielingsdorf ist eine von der Gartenarche, die dagegen ankämpft und sie ist mittlerweile fast 40 Jahre im Naturschutz aktiv.

Als Kind musste Marianne Frielingsdorf immer mit den Geschwistern den Eltern

im Garten helfen. Das fand sie damals nicht immer toll, aber heute sagt sie: „Schon als Kind habe ich die Liebe zur Natur kennengelernt“. Heute gibt sie Führungen durch den Archegarten im Freilichtmuseum Lindlar, hält Kurse zu Wildkräutern und allem was es als alte Sorten im Garten gibt. Den ersten eigenen Garten hatte sie mit sechs Jahren. Den pflegte sie und züchtete die ersten Pflänzchen. Als sie frisch verheiratet war, legte sie in dem ordentlich gemähten Gartenbereich am Haus der Schwiegereltern den ersten kleinen Garten an. Der Schwiegervater meinte dazu: „aber schön ordentlich mit akkurat aufgeteilten Beeten“. Sie breitete sich immer weiter aus, bis ihr Mann dann einen Zaun um den Garten anlegte – aber „Zäune begrenzen einen Garten nicht“. Heute hat sie viele alte Obst- und Gemüsesorten im Garten und auch die weiße Polsternelke. Die mag sie besonders, denn bei guter Pflege schenkt sie einem einen ganz besonders tollen Duft. Im Archegarten auf dem LVR-Museumsgelände hegt und pflegt sie gemeinsam mit anderen Gartenbegeisterten die Beete, wo die alten Sorten bestaunt werden können. Die Samen und teilweise auch vorgezogene

Pflanzen können über die „Bergische Gartenarche“ bezogen werden. Die ist gerade 15 Jahre alt geworden und hat zur Pflanzentauschbörse in Nümbrecht ein Jubiläumsheft mit vielen Informationen herausgebracht.

Den Garten- und Pflanzenvirus hat die Kräuterfrau Marianne Frielingsdorf auch an ihre beiden Töchter weitergegeben. Eine ist sogar Floristin. Und auch die drei Enkel begeistert sie mit ihrem Wissen. Denn: „Was man kennt und schätzt das schützt man“. Und nicht nur über Pflanzen weiß sie viel. Auch die alten Bräuche und handwerklichen Fertigkeiten, wie Spinnen und das Flechten mit Weiden haben es ihr angetan. Und gerne gibt sie ihr Wissen weiter. Als Kräuterfrau zeigt sie in den Schaugarten im Freilichtmuseum Lindlar die Pflanzenwelt der alten Bauerngärten und erzählt von alten Sorten, vergessenen Gemüsearten und Gartenkräutern. Denn, so sagt sie: „Auch uns Menschen zieht die Vielfalt der Farben, Formen und Wohlgerüche in ihren Bann und weckt Kindheitserinnerungen an Omas Garten.“ Oder sie erzählt Unterhaltsames und Besinnliches über den bergischen Krautbund – in Lindlar „Kurrtwösch“ genannt. Und kennen Sie Giersch und Knoblauchsrauke? Es sind Zutaten, die unsere emsige Kräuterfrau für ihren Salat sammelt.



Bei der Pflanzentauschbörse in Nümbrecht aktiv: die „Bergische Gartenarche“.

Weitere Infos:

www.bergische-gartenarche.org

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

Die wechselvolle Geschichte des traditionsreichen „Hotel Baumhof“ im Ründerother Ortskern

Das Traditionshaus wird heute als „Alternative Tagespflege“ genutzt



Das traditionsreiche ehemalige Hotel Baumhof im Ründerother Ortskern hat nach langem Leerstand wieder eine neue Nutzung erfahren.

Das ehemalige Hotel Baumhof im Ortszentrum Ründeroths (Hauptstraße 18) ist nicht nur ein ortsbildprägendes Gebäude, sondern es gehört auch zu den traditionsreichsten Häusern der „Perle des Aggertals“ mit einer überaus wechselvollen Geschichte. „Der Baumhof“, wie die Ründerother kurz die frühere Gaststätte nennen, wurde zwischen 1770 und 1780 von Johann Christian Heuser erbaut. Ründeroth war damals sehr bekannt, denn es lag an der Zeithstraße, einer alten Handelsstraße, die von Bonn über Siegburg, Drabenderhöhe, Marienheide und Halver bis nach Dortmund ging und von der Hohen Warthe hinunter ins Aggertal nach Ründeroth führte. Hier im Baumhof machten die Pferdefuhrwerke gerne Rast, bevor es durch die Aggerfurt den Hohen Stein hinaus weiter ging.

Am 25. August 1851 kaufte Christian Heinrich Jaeger von der Witwe Peter Caspar Türk, die das Anwesen durch einem

Zwangsverkauf des Vorbesitzers Christian Heuser 1850 erworben hatte, den Baumhof mit Hofraum und Stallungen für 5.200 Taler. Der neue Besitzer, der im gleichen Jahr Amalia Osberghaus aus Bellingroth heiratete, baute einen neuen Tanzraum und eine Kegelbahn. Nach dem Tod von Christian Heinrich Jaeger führte sein Sohn Carl zusammen mit seiner Schwester Anna das Haus, das vor allem für seine Küche weit über die Grenzen Ründeroths bekannt war, weiter. 1908 ließ Carl Jaeger den alten Baumhof abreißen und an seiner Stelle entstand für 51.000 Goldmark das heutige Gebäude, in dem sich eine Gastwirtschaft und ein Hotel befanden. Die Wiedereröffnung wurde am 2. Januar 1909 gefeiert.

Im großen Festsaal des Baumhofs spielten sich so manche legendäre Feiern der Ründerother ab und das Traditionshaus erlebte in den folgenden Jahrzehnten unter der Eigentümerfamilie Jaeger seine Blütezeit. Die ruhmreiche Geschichte des Baumhofs endete 1995, als Alfred und Erika Jaeger wehmütig Abschied nehmen mussten. Eine besondere Rarität im Baumhof ist ein großer gusseiserner Ofen der Firma Küppersbusch, auf dem Frau Jaeger bis zur Schließung des Restaurants kochte. Von diesem Ofen, der heute noch an seinem alten Platz steht, gibt es nur noch zwei Exemplare in Deutschland, der andere Ofen steht im Schloss Schwanstein in Füssen im Allgäu.

In den Folgejahren versuchten sich verschiedene Gastronomen an dem Lokal, der erhoffte Erfolg blieb aber aus. Nach mehreren Pächterwechseln, einmal war das Traditionshaus sogar in „Santa Lucia“ umgetauft worden, wurde der Baumhof 2012 endgültig geschlossen.

Heute werden die oberen Etagen des Gebäudes als Wohnungen genutzt. Im Erdgeschoss eröffnete Uwe Söhnchen mit seiner Firma „Die Alternative Hauskrankenpflege“ am 1. März 2015 das Domizil der „Alternativen Tagespflege“ mit 14 Tagespflegeplätzen.

Mit uns gegen den Durst **GETRÄNKE**
UEBERBERG

Am **02.09.16** führt Sie
Diplom-Biersommelier
Matthias Kliemt***
durch die

Auf dem Bierhof der Getränke Ueberberg GmbH im Gewerbegebiet
Engelskirchen verkosten Sie viele tolle **Bierspezialitäten aus der
Region, ganz Deutschland & Europa** - kulinarisch begleitet von
Pulled-Pork-Burger & Spare-Ribs vom Smoker!

Einlass 19:30

Beginn 20:00 Uhr

Eintritt 39 € inkl. aller Biere des Tastings + 2 x Essen

Kartenvorverkauf
bei Getränke Ueberberg GmbH
Im Auel 44 - 51766 Engelskirchen

und in folgenden Filialen:
Loope
Overrather Str. 1
51766 Engelsk.-Loope

Much
Ober dem Garten 28
53804 Much

Wiehl
Am Verkehrskreuz 1
51674 Wiehl-Bomig

Köln
Olpenener Str. 900
51109 Köln

Uwe Söhnchen eröffnete am 1. März 2015 in Ründeroth eine Tagespflegestätte mit 14 Plätzen

„Alternative Tagespflege“ legt großen Wert auf „gelebte Normalität“



Firmenchef Uwe Söhnchen (2.v.l.) und sein Führungsteam der „Alternativen Hauskrankenpflege“ und der „Alternativen Tagespflege“.

Als Uwe Söhnchen am 2. September 1995 seine Firma „Die Alternative Hauskrankenpflege“ eröffnete – das Büro befindet sich seit 10 Jahren in der Maria-Juchacz-Straße 7 in Dieringhausen, da gehörte Söhnchen, der vorher schon zehn Jahre in Ründeroth für die Diakoniestation Gummersbach in der Krankenpflege gearbeitet hatte, in Oberberg zu den Pionieren in der ambulanten Krankenpflege. Und der in der Gemeinde Engelskirchen wohnende Söhnchen nahm auch im vergangenen Jahr wieder eine Vorreiterstelle ein, als er am 1. März 2015 in der Hauptstraße 18 in Ründeroth im ehemaligen Hotel Baumhof die „Alternative Tagespflege“ mit 14 Tagesplätzen in Betrieb nahm. Damit kehrte, sehr zur Freude vieler

Ründerother, wieder Leben in das seit 2012 leer stehende traditionsreiche Gebäude ein. „Der Baumhof“, wie die Ründerother kurz die frühere Gaststätte nennen, wurde zwischen 1770 und 1780 erbaut. Ründeroth lag damals an einer alten Handelsstraße und so machten die Pferdefuhrwerke im Baumhof gerne Rast.

Aber auch Uwe Söhnchen erfüllte sich damit selbst einen Traum, denn er hatte sich bei einem Spaziergang während der Maikirmes 2014 in das markante Gebäude im Ortskern von Ründeroth „verliebt“. „Ich suchte schon seit längerem ein geeignetes Domizil für die Tagespflege“, erinnert sich Söhnchen, der vor allem von der zentralen Lage des Baumhofs begeistert war: „Wir wollen unsere Tagesgäste ja nicht verstecken, sondern – im Gegenteil – sie sollen sich mitten im Leben fühlen.“

Und dann ging alles ganz schnell: Nach der Versteigerung des Gebäudes an einen ortsansässigen Unternehmer erwarb Söhnchen von ihm das Erdgeschoss – die oberen Etagen werden als Wohnungen genutzt, und richtete dort auf rund 250 Quadratmetern 14 Plätze für die Tagespflege ein. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn am 1. Januar 2015 war das neue Pflegegesetz in Kraft getreten, das eine bessere Förderung der Tagespflege vorsieht und eine spürbare

Entlastung für die pflegenden Angehörigen bedeutet – frei nach dem Motto: Weniger Heimplätze, Stärkung des ambulanten Pflegesektors. Bei der Einrichtung der Tagespflegestätte in Ründeroth legte Söhnchen großen Wert darauf, den Charakter des Traditionshauses zu erhalten. Neben verschiedenen Aufenthalts- und Therapieräumen konnten die Tagesgäste Ruheräume, eine Küche, ein Pflegebad und eine behindertengerechte Toilette nutzen.

Derzeit werden von montags bis freitags durchschnittlich 12 Tagesgäste von 8 bis 16 Uhr betreut – insgesamt ist die Tagespflege auf 14 Personen ausgerichtet. „Wir haben täglich wechselnde Personen“, berichtet Pflegedienstleiter Moritz Heister, der zusammen mit vier Mitarbeitern/innen die Tagesgäste, darunter viele Demenzerkrankte, betreut. Die Tagespflege unterhält einen eigenen Fahrdienst, der die Tagesgäste jeden Morgen in einem Umkreis von bis zu 20 km in ihrer Wohnung abholt und sie nachmittags wieder nach Hause bringt. Während des Aufenthalts in der Tagespflege lege man großen Wert auf „gelebte Normalität“. „Wir wollen, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen“, sagt Moritz Heister. Und zu der „Betreuung im Alltag“ kann er auch auf zahlreiche Aktivitäten im Haus verweisen, die teilweise durch ehrenamtliche Helfer möglich sind. So veranstaltet z. B. ein begeisterter Sänger einmal in der Woche einen Singkreis.

Uwe Söhnchen, der 1995 seinen Pflegedienst mit einer Halbtagskraft aufnahm, beschäftigt heute in der Hauskrankenpflege und der Tagespflege insgesamt 62 Mitarbeiter/innen, wovon drei Personen Tag und Nacht erreichbar sind, also 24 Stunden rund um die Uhr. Sein Mitarbeiterteam absolviert rund 250 Einsätze pro Tag, wobei durchschnittlich 1,5 Einsätze pro Pflegeperson gefahren werden.



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 - 17.00 Uhr

Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl

02262 78-1280

info@achseradwagen.de

www.achseradwagen.de

Weitere Infos:

www.uwe-soehnchen.de



Wenn es um die Natur geht, nimmt Stefan es sehr genau – das gilt auch für die Energieversorgung. Mit „AggerStrom REGIO natur“ hat er sich jetzt für den Strom aus der heimischen Aggertalsperre entschieden. Für nur 10 Euro mehr im Monat spart dies jede Menge Emissionen – und das ist gut für unsere Region. Mehr dazu auf aggerenergie.de

*„Entspannt nach
vorne schauen.“*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Zeiten ändern sich - Möglichkeiten auch

Vieles ist anders als früher - auch bei der Geldanlage. Das Wichtigste für Ihr Vermögen ist eine passende Struktur, um geschaffene Werte und Wohlstand für morgen zu bewahren.

Lösungen für Ihr Vermögensmanagement machen es möglich: Strukturiert investieren, Ertragschancen nutzen und Risiken mindern. So legt man Vermögen zeitgemäß an. Sprechen Sie mit uns!

www.volksbank-oberberg.de

**Volksbank
Oberberg eG**



30 x im Oberbergischen Land